



Einen Blick auf die Himmelskörper warfen Mädchen und Jungen im Rahmen der Kinderkulturwochen in der Reicholzheimer Johann-Kern-Sternwarte.

BILD: GREIN

Kinderkulturwochen: In der Johann-Kern-Sternwarte zu Gast

Den Blick auf weit entfernte Galaxien gerichtet

REICHOLZHEIM. Nicht nur für die 15 Mädchen und Jungen, die im Rahmen der Wertheimer Kinderkulturwochen am Donnerstag die Reicholzheimer Johann-Kern-Sternwarte besuchten, war die Zahl von Galaxien und der darin enthaltenen Sterne nahezu unvorstellbar. Wie die Experten des Vereins betonten, sei sie auch für Menschen, die sich ausführlich mit dem Thema beschäftigen, kaum fassbar. Vorsitzender Ralf Horn versuchte, das Ganze mit einem Modell greifbar zu machen: Wäre jede Galaxie ein Reiskorn, könnte man mit den Körnern das gesamte Schwimmerbecken im Bestenheider Freibad füllen.

Einige der jungen Gäste waren bereits echte Weltraumexperten. So wusste ein Junge, dass der Saturn aus einem festen Kern und einer riesigen Gashülle besteht.

Dann wurden die Teleskope auf verschiedene Objekte am Himmel ausgerichtet. Zuerst blickten die Kinder durch das Linsenfernrohr, das das Licht der Sterne verstärkt. Danach folgte aus der großen Kuppel heraus ein Blick durch das Spiegelteleskop aus dem Jahr 1963. Die Kinder konnten unter anderem die Sterne Wega und den hellen Arktur betrachten. Außerdem erfuhren sie, dass Sterne, die man von der Erde aus nah beieinander sieht, eigentlich Milliarden Kilometer auseinanderliegen.

Eine Besonderheit war Epsilon-Lyrae, ein Vierfach-Stern aus zwei Doppelsternen, die sich umkreisen. Die Kinder erfuhren auch, dass die Milchstraße die Galaxie ist, zu der die Erde zählt. Erklärt wurden daneben weitere Sternbilder und wie diese zu ihren Namen kamen. *bdg*